

zum Kreis- und Strategieausschuss am 29.04.2024, TOP 5

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 17.04.2024

Az.

Zuständig: Katja Witschaß, ☎ 08092/823-268

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

Kreis- und Strategieausschuss am 29.04.2024, Ö

Haushalt 2023; Bericht über das Jahresergebnis 2023 des Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses

Sitzungsvorlage 2024/1151

I. Sachverhalt:

Dieser Sitzungsvorlage liegen die Abschlussberichte 2023 der Sachgebiete zugrunde. Die Berichte dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen.

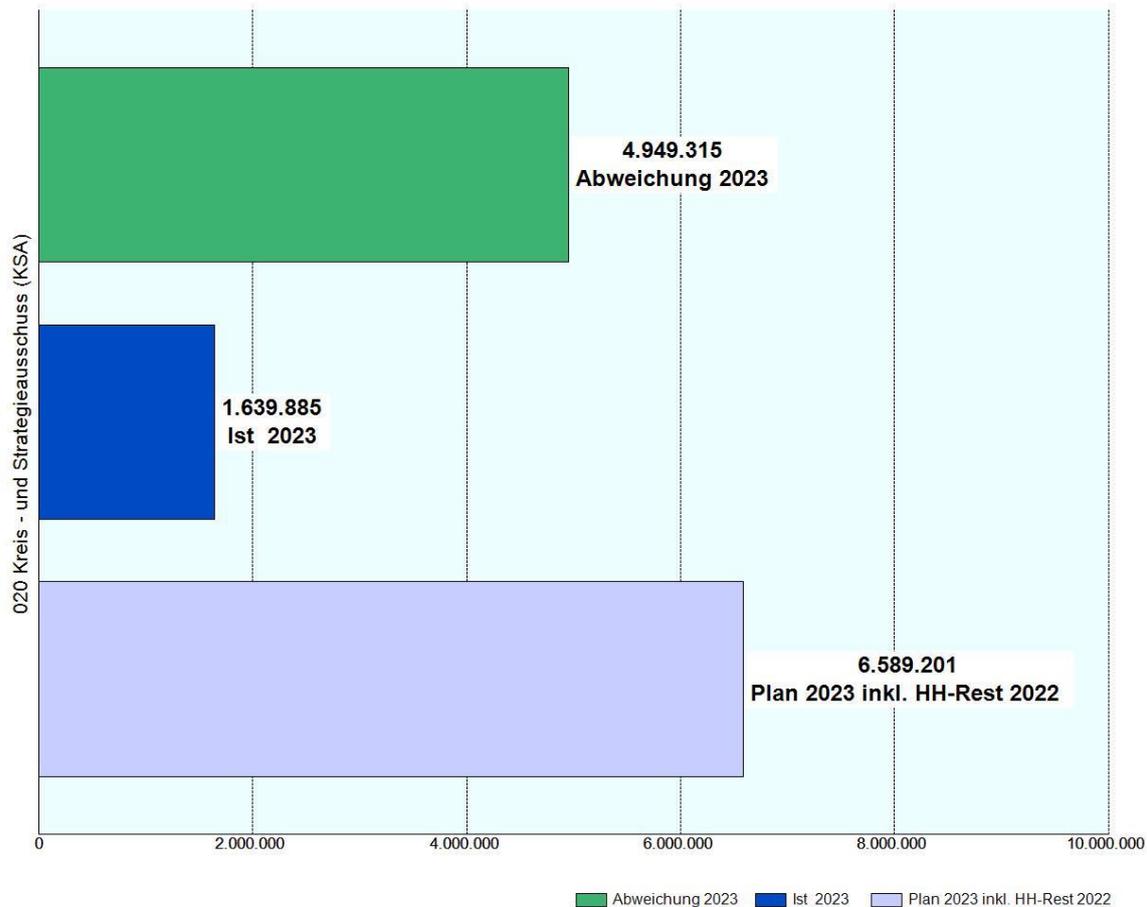
Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Das zentrale Controlling ist in die Zukunft gerichtet, analysiert Kennzahlen, Kosten pro Fall und leitet damit Prozessoptimierungen bei den Produkten ab. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

Buchungsschluss war am 31.01.2024, das vorgestellte Ergebnis ist endgültig.

Alle Informationen sind mit dem dezentralen Controlling abgestimmt.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Investitionen



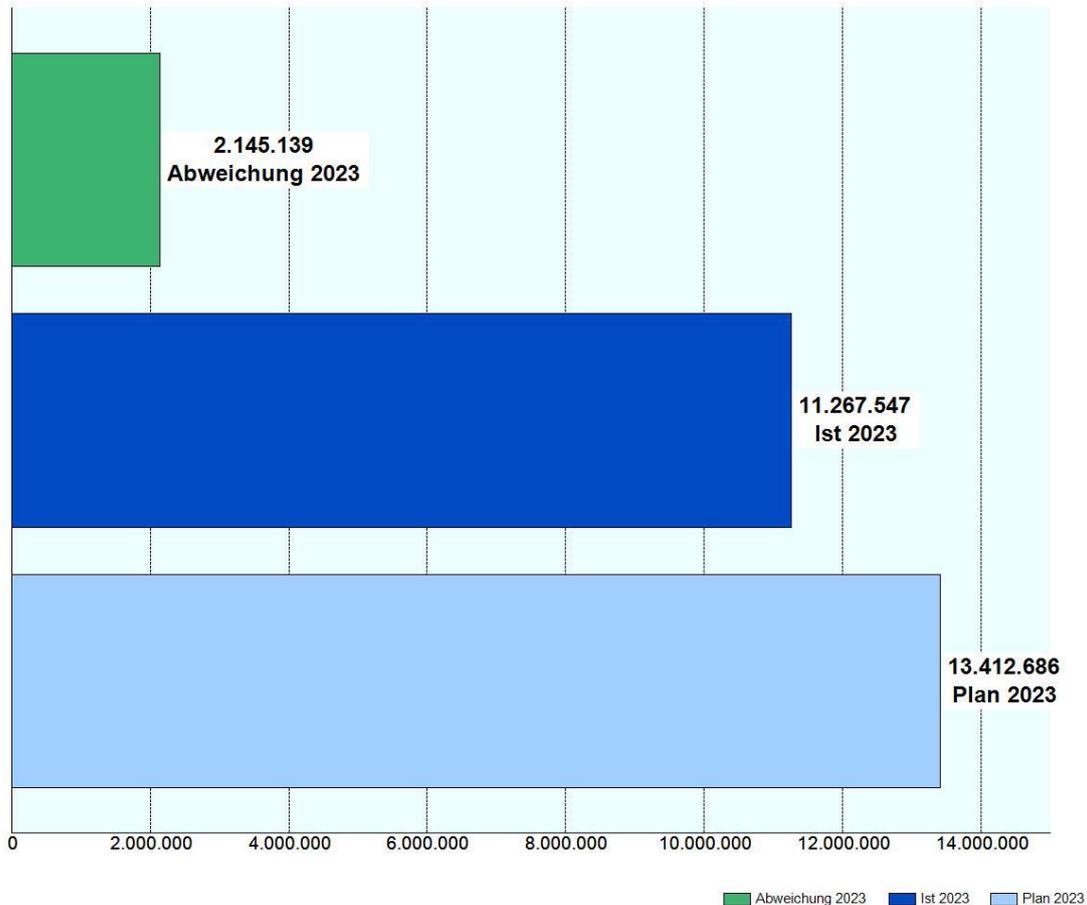
Für das Jahr 2023 waren 6.589.201 € an Investitionen inkl. der Haushaltsreste aus 2022 im Kreis- und Strategieausschuss geplant. Tatsächlich ergab sich eine Unterschreitung dieses Ansatzes in Höhe **von 4.949.315 €**.

Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit der Beobachtung wie folgt dar:

	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan inkl. HH-Rest %
2013		3.757.253	2.188.266	-1.568.987	58,2%
2014		6.532.011	5.480.244	-1.051.767	83,9%
2015		9.344.837	7.032.734	-2.312.103	75,3%
2016		4.303.564	-20.857	-4.324.421	-0,5%
2017		3.142.586	2.423.442	-719.144	77,1%
2018		3.191.361	4.232.661	1.041.300	132,6%
2019		6.194.278	1.340.728	-4.853.550	21,6%
2020		3.642.576	521.825	-3.120.751	14,3%
2021		3.789.456	2.575.811	-1.213.645	68,0%
2022	387.967	7.075.134	1.141.905	-6.321.196	15,3%
2023	176.485	6.412.716	1.639.885	-4.949.315	24,9%

Der Investitionsansatz wurde 2023 zu 24,9 % ausgeschöpft. Dies ist größtenteils auf die Investitionen der Kreisklinik (siehe 3.2.) zurückzuführen.

1.2 Ergebnisrechnung

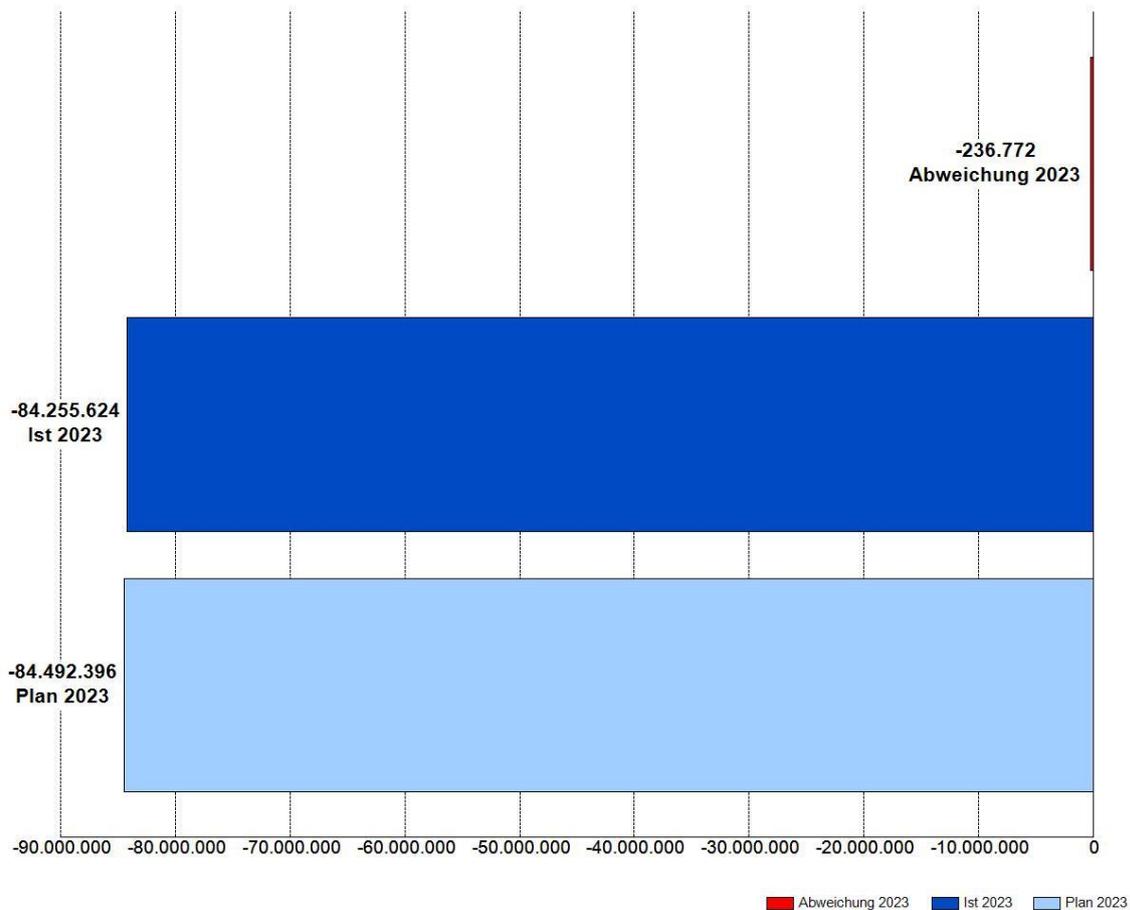


Der Kreis- und Strategieausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 13.412.686 € **um 2.145.139 € unterschritten**, das sind 16 %.

	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2013	5.062.975	6.104.985	1.042.010	20,6%
2014	6.473.838	6.721.906	248.068	3,8%
2015	6.688.198	8.513.138	1.824.941	27,3%
2016	6.869.258	7.941.077	1.071.819	15,6%
2017	8.209.281	8.225.890	16.608	0,2%
2018	8.665.707	8.958.832	293.125	3,4%
2019	9.122.260	9.720.881	598.620	6,6%
2020	13.113.295	13.255.405	142.110	1,1%
2021	12.275.507	13.901.665	1.626.158	13,2%
2022	14.025.635	14.488.638	463.003	3,3%
2023	13.412.686	11.267.547	-2.145.139	-16,0%

Von 2013 bis 2022 wurde das geplante Budget des Kreis- und Strategieausschusses regelmäßig überschritten. Das Jahr 2023 weist zum ersten Mal eine Unterschreitung auf. Die Betrachtung der einzelnen Kostenstellen zeigt sehr heterogene Einzelergebnisse. Die Unterschreitung begründet sich hauptsächlich aufgrund der Kostenstelle Corona (siehe 2.1.).

1.3 Finanzierung des Kreishaushalts – Kostenstelle 020



Bei der Kostenstelle, Finanzierung des Kreishaushaltes, wurde **das geplante Nettoergebnis bzw. Ertrag um 236.772 € unterschritten**. Der Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer für den Landkreis weist gegenüber der Planung einen **Minderertrag von 2,12 Mio. €** auf. Hier waren Erträge von 6 Mio. € geplant. Tatsächlich erhielt der Landkreis nur 3,88 Mio. € und damit 35 % weniger als in der Planung vorgesehen war. Für Rückstellungen bzgl. Pensionen, Beihilfen, nicht genommener Urlaub, Überstunden und für Altersteilzeit mussten insgesamt 263.300 € weniger als geplant gebildet werden. Darüber hinaus wurden 1,05 Mio. € für die Rückzahlung der anteiligen Zinsen für die Gewerbesteuer von 2007 bis 2009 vom H.F.S. Leasingfond verbucht. Dabei handelt es sich um den Differenzbetrag zwischen dem früheren Zinssatz (6 %) zu dem ab 01.01.2019 geltenden Zinssatz von 1,8 %.

Der restliche Budgetübertrag von rund 42.000 €, welcher zurzeit der Einführung auf der Kostenstelle gebucht wurde, wurde aufgelöst. Des Weiteren wurden die geplanten 50.000 € nicht abgerufen. In der Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 08.05.2023 Top 12 wurde unter anderem beschlossen die Bewirtschaftung der Budgetrücklage einzustellen und das weitere Vorgehen mit der Regierung von Oberbayern abzustimmen. Nach interner Prüfung und Rücksprache mit der Regierung von Oberbayern wurden alle vorhandenen Budgetüberträge 2023 aufgelöst. Am 31.12.2018 wurde die Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft Ebersberg mbH & Co. KG auf unbestimmte Zeit stillgelegt. Die Restabwicklung ergab eine Gewinnausschüttung von 10.600 € im Jahr 2023.

Die tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben für die Schlüsselzuweisungen, allgemeine Zuweisungen nach Art. 7 FAG, Kreisumlage, Krankenhausumlage und für die Bezirksumlage entsprachen den Planansätzen.

In 2023 wurde ein positives Ergebnis aus der Zinssicherung in Höhe von 125.300 € realisiert. Des Weiteren sind 310.000 € weniger Zinsen für Kredite angefallen, weil das geplante Kreditvolumen für die Neuaufnahmen um 24,1 Mio. € bzw. um 62,4 % unterschritten wurde. Die größere Kreditaufnahme in Höhe von 12,8 Mio. € wurde außerdem erst zum Ende des Jahres 2023 aufgenommen. Im Jahr 2023 betrug das Zinsergebnis 185.186 € für ein Kreditportfolio von rund 41,5 Mio. € zum Jahresende, das entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,6 % (netto, d.h., Zinsaufwand für Kredite abzüglich Zinsertrag für Guthaben). Zusätzlich besteht ein Kassenkredit in Höhe von 23,5 Mio. € für die Rückzahlung der Gewerbesteuer inklusive der Zinsen. Der Kassenkredit, für den keine Zinsen anfallen, muss zum Ende des Jahres 2025 zurückgezahlt werden. Bis Anfang 2024 wurden hierfür bereits 13,9 Mio. € angespart und zurückgelegt.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

2. Detaillierte Darstellung der Sachgebiete

2.1 Ergebnisrechnung

Die 28 Kostenstellen des Kreis- und Strategiausschusses wurden wie folgt abgeschlossen:

	2020	2021	2022	2023				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %	Begründung
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	557.720	613.327	591.867	601.020	648.681	47.661	7,9%	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	474.204	467.941	436.678	145.130	142.069	-3.061	-2,1%	
016 Corona	327.185	616.230	2.205.428	254.071	-1.865.146	-2.119.217	-834,1%	1)
021 Gemeinkostentopf	783.217	578.469	649.701	1.296.291	1.052.071	-244.220	-18,8%	2)
025 Zentrales Controlling					5.104	5.104		
031 Energieagentur gGmbH	410.114	444.577	492.942	566.370	490.040	-76.330	-13,5%	3)
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU	6.094	-8	1.904	208	469	261	125,5%	
040 Kreisklinik Sondervermögen	415.209	298.856	394.795	280.000	279.111	-889	-0,3%	
041 Kreisklinik gGmbH	3.268.423	2.671.422	2.234.578	2.051.023	2.352.149	301.126	14,7%	4)
042 Kreisklinik gGmbH - Erbe Jakob					-583	-583		
045 Sozialer Wohnungsbau	170.611	253.979	210.822	224.818	214.669	-10.149	-4,5%	
050 Revisionsamt	237.981	284.684	271.635	315.918	276.737	-39.181	-12,4%	
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-3.572	-3.746	-3.199	-4.056	-3.213	843	-20,8%	
090 Personalrat	129.043	98.839	159.843	158.176	165.320	7.144	4,5%	

	2020	2021	2022	2023				
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %	Begründung
095 Landrat/ Büro Landrat	702.908	690.263	781.856	752.403	970.805	218.401	29,0%	5)
096 Geschäftsführung Kreistag	381.280	425.477	431.148	386.387	434.771	48.384	12,5%	
097 Klimaschutzmanagement	141.034	519.220						
098 Zensus 2021		75.956	22.582		19.607	19.607		
099 Zentrale Vergabestelle	1.076	93.044	97.259	151.721	107.628	-44.093	-29,1%	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	366.165	468.631	544.583	496.966	452.917	-44.049	-8,9%	
111 EDV und Kommunikation	1.821.129	1.932.730	1.637.041	2.161.648	2.072.955	-88.693	-4,1%	6)
115 Registratur	383.237	381.284	410.506	400.975	395.991	-4.984	-1,2%	
120 Personalservice	1.339.333	1.487.310	1.443.704	1.597.474	1.652.652	55.178	3,5%	7)
130 Bürgerservice	79.651	98.416	145.170	151.500	128.391	-23.109	-15,3%	
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	1.146.475	1.252.762	1.176.541	1.295.268	1.205.214	-90.053	-7,0%	8)
205 Gleichstellungsstelle	23.004	46.992	45.808	20.368	-10.333	-30.701	-150,7%	
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	13.604	13.939	14.204	15.148	17.216	2.068	13,7%	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	41.010	41.318	40.810	42.979	41.845	-1.134	-2,6%	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	39.270	49.754	50.435	50.880	20.411	-30.469	-59,9%	
SUMME	13.255.405	13.901.665	14.488.638	13.412.686	11.267.547	-2.145.139	-16,0%	

2.1.1 Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) Corona (016) – Unterschreitung 2.119.217 €

Die Kostenstelle 016 (Corona) wurde aufgrund der Corona-Pandemie 2020 neu eingerichtet. Zum 30.06.2023 wurde das Sachgebiet aufgelöst. Die Personalkosten wurden aber noch für das ganze Jahr auf der Kostenstelle geplant.

Insgesamt konnten rund 2,4 Mio. € an Erträgen im Jahr 2023 verbucht werden. 2 Mio. € wurden von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) für das Diagnostikzentrum zurückgezahlt. 355.600 € gingen für das Impfzentrum ein und 40.000 € Erträge wurden laut Werkvertrag für das Abwassermonitoring erzielt. Auf der Ausgabenseite wurde die Besucherlenkung im Empfangsbereich des Landratsamtes noch für das ganze Jahr auf der Kostenstelle Corona gebucht. Des Weiteren wurde die Tagespauschale für das Impfzentrum und der mobilen Teams sowie die Bereitstellung des Impfbusses vom Dezember 2022 aufgrund der späten Rechnungsstellung (355.507 €) in das Jahr 2023 gebucht. Für die Nutzung der Datenbank Beck-Online sind 2023 14.000 € angefallen. Des Weiteren sind noch kleinere Beträge für Telefonkosten, Bewirtung, Miete für Lagercontainer und ähnliches verbucht.

In der folgenden Tabelle werden alle Aufwendungen und Erträge pro Kostenträger für den Zeitraum 2020 bis 2023 dargestellt:

	IST								Summe der Aufwendungen bzw. Erträge von 2020 bis 2023
	2020		2021		2022		2023		
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	
0161 Diagnostik-Zentrum	-608.006	597.749	-519.942	23.719	-952.164	2.883.283	-1.615.158		-190.518
0162 Hilfskrankenhaus	-646.011	896.098				512			250.599
0163 Notfall-Praxis	-4.310	1.612						784	-1.913
0164 Quarantäne-Stationen in Heimen		20.632		50					20.682
0165 CT-Teams		140.390	-1.108	239.322	-201.094	10.058	-6.380	15.319	196.507
0166 Impfzentrum und Mobile Impfteams		46.089	-15.054.729	15.013.290	-8.626.249	8.627.183	-355.595	360.684	10.674
0167 Covid Krankentransporte		6.522		23.059		760		598	30.939
0168 Control-Covid-Strategie				76.467	-40.111	75.525	-40.000	18.014	89.896
1212 Personalgewinnung		5.421		28.507		1.557			35.486
Ohne Kostenträger	-3.607.420	3.478.473	-36.250	823.936	279.000	147.270	-392.533	147.010	839.486
Summe	-4.865.747	5.192.987	-15.613.452	16.229.681	-9.541.255	11.746.682	-2.407.606	542.460	1.283.751

Insgesamt besteht ein Defizit des Landkreises aufgrund der Corona-Pandemie zum Stichtag 31.12.2023 in Höhe von 1.283.751 €.

Beim Landkreis sind bereits weitere 300.000 € an Erstattungen eingegangen, welche aber bis Buchungsschluss nicht richtig zugeordnet werden konnten, sodass diese noch nicht in der Ergebnisrechnung verbucht wurden. Weitere Anträge auf Erstattungen sind bei den entsprechenden Stellen eingereicht. Insgesamt stehen noch Teilsummen aus 3 Anträgen in Höhe von insgesamt 818.252 € aus. Wann bzw. ob mit dem Eingang zu rechnen ist, ist schwer zu sagen. Bis Mitte 2024 wird diesbezüglich erneut bei der Regierung angefragt.

2) Gemeinkostentopf (021) – Unterschreitung 244.220 €

Auf dieser Kostenstelle wurde das Leistungsentgelt für alle Mitarbeiter geplant. Die tatsächlichen Ist-Kosten werden aber bei den jeweiligen Kostenstellen der Mitarbeiter gebucht. In der Haushaltsplanung 2024 erfolgte erstmalig auch die Planung des Leistungsentgeltes auf den Kostenstellen der Mitarbeiter. Weiterhin wurden Einnahmen für den Mutterschutz auf der Kostenstelle gebucht, weil eine Mitarbeiterin während der Elternzeit erneut schwanger wurden und somit keinem Sachgebiet direkt zugeordnet werden konnte. Die Versorgungsaufwendungen der passiven Beamten fielen um 43.900 € höher als geplant aus. Die Beihilfen und Unterstützungsleistungen wurden 14.000 unterschritten, weil Pensionisten verstorben sind.

3) Energieagentur (031) – Unterschreitung 76.330 €

Für das Jahr 2023 wurde ein Zuschuss in Höhe von 566.370 € geplant und abgerufen. Die Unterschreitung ergibt sich aus der Rückzahlung der Ausgleichsverbindlichkeiten des Jahres

2022: Die geplanten und ausbezahlten Beträge im Jahr 2022 wurden nicht zur Gänze benötigt. Aus diesem Grund wurde der zu viel bezahlte Betrag im Jahr 2023 an den Landkreis zurückbezahlt.

4) Kreisklinik gGmbH (041) – Überschreitung 301.126 €

Der Landkreis Ebersberg erhielt 2023 eine Zuwendung in Höhe von 1.000.000 €, die das Defizit der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe ausgleichen soll. Es handelt sich um den Höchstbetrag, der im Rahmen des Zuschussantrags gemäß den Richtlinien (GebHilfR) abgerufen werden kann. Insgesamt soll damit die flächendeckende und qualitativ hochwertige geburtshilfliche Versorgung in Krankenhäusern gesichert und aufrechterhalten werden. Demgegenüber steht eine Aufwendung des Landkreises für die Kreisklinik GmbH in Höhe von 1.362.853 € - geplant waren 1,3 Mio. €.

Die geplanten Abschreibungen von Investitionszuschüssen an die Klinik wurden insgesamt um rund 200.188 € überschritten. Die Abschreibungen in Höhe von 237.343 € für den Zuschuss für medizinische Geräte und EDV konnte nicht geplant werden, da die AfA-Vorausschau nicht genau zu berechnen ist – es ist im Voraus nicht zu ersehen, welche Art der Investitionen in welcher Höhe realisiert werden können. Außerdem wurde das Budget für den Zuschuss „BA 9“ um 37.767 € unterschritten. Dies konnte nicht geplant werden, da die Information bei der Haushaltsplanung noch nicht vorhanden war. Die Klinik erhielt den Bescheid der Regierung von Oberbayern über die Förderung erst zum 15.02.2023; danach konnte erst der endgültige Zuschuss des Landkreises festgesetzt werden. Die Personalkostenersatzung für die Verwaltung im Landratsamt in Höhe von 15.000 € wurde im Jahr 2023 noch auf der Kostenstelle 041 geplant. Dagegen wurde der Ertrag bereits auf den betroffenen Kostenstellen verbucht. Die Zinserträge sind um 20.699 € geringer ausgefallen als geplant, weil der Neubau der Zentralen Notaufnahme nicht wie geplant in 2023 begonnen wurde, dadurch hat sich die Aufnahme des Eigenbeteiligungsdarlehens für den BA 9 zeitlich nach hinten verschoben.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

5) Landrat/Büro Landrat (095) – Überschreitung 218.401 €

Den Großteil der Überschreitung 149.700 € begründet sich aufgrund der Personalkosten. Auf der Kostenstelle wurde eine zusätzliche Stelle verbucht und eine Stelle konnte früher nachbesetzt werden als geplant. Des Weiteren haben sich Zeitannteile zwischen den Kostenstellen 095, 096 und 100 verschoben. Für Stellenanzeigen sind rund 11.800 € angefallen. Der Planansatz für die Aufwandsentschädigungen für die stellvertretenden Landräte wurde um ca. 24.400 € überschritten, weil mehr Termine als geplant wahrgenommen werden mussten. Eine weitere größere Budgetüberschreitung (+ 17.100 €) weisen die Ehrungen, Kranzspenden und Nachrufe auf. Hier schlägt die allgemeine Preissteigerung zu buche, aber auch die schwer vorhersehbaren Ereignisse zur Planung. Der restliche Betrag ergibt sich durch mehrere kleinere Überschreitungen wie zum Beispiel bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern, Haltung von Fahrzeugen, Reparaturen, KFZ-Versicherungen.

Die Überschreitung ist vom Kreistag zu genehmigen.

6) EDV und Kommunikation (111) – Unterschreitung 88.693 €

Allein 66.100 € sind weniger für die Personalkosten angefallen. Die neuen Stellen konnten erst zeitverzögert besetzt werden und es gab mehrere Entgeltwegfälle aufgrund Langzeiterkrankungen. Demgegenüber stehen ungeplante Mehrausgaben aufgrund einer rückwirkenden Höhergruppierung und zwei Arbeitsmarktzulagen. Für die Mitwirkung am Projekt „Digitaler Werkzeugkasten 3.0“ gingen ungeplant rund 7.300 € an Zuwendungen ein. 19.500 € sind mehr für die Wartungskosten angefallen. Der Vertrag für die komXpress-Wartung wurde im Sommer 2022 gekündigt, weil der Anbieter nur sehr geringe Leistungen erbracht hatte. Aufgrund dessen wurden keine Kosten in der Haushaltsplanung 2023 berücksichtigt. Dieser Vertrag wurde nach Klärung aller Unklarheiten und Probleme im März 2023 wieder neu aufgesetzt. Des Weiteren wurde ein bestehender Wartungsvertrag durch einen anderen ersetzt, welcher höhere Kosten mit sich zog. Hingegen für die EDV-Beratung 42.200 € nicht benötigt wurden, weil das eigene IT-Personal beim Umzug des Rechenzentrums mehr Eigenleistung erbringen konnte. Die restliche Abweichung begründet sich durch mehrere kleinere Überschreitungen, weil zum Beispiel die Preise für das Druckerpapier gestiegen sind oder mehr Handyverträge abgeschlossen wurden.

7) Personalservice (120) – Überschreitung 55.178 €

Für den Transformationsprozess (Prozessoptimierung, Digitalisierung) entstanden im Jahr 2023 rund 44.800 € mehr Kosten, weil sich das durchzuführende Vergabeverfahren im Jahr 2022 verzögerte. Auf Initiative der Amtsleitung wurde im Jahr 2022 Radio-Werbung bei Radio Gong (Sponsoring-Blitzer und Recruiting und Imagekampagne Kingsize) beauftragt. Hierfür fielen auch im Jahr 2023 außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von rund 13.000 € an. Bei den fremden EDV- Dienstleistungen werden die Kosten der monatlichen AKDB-Abrechnungen gebucht. Hierbei wurde die Planung um 18.800 € zu niedrig veranschlagt. Dies resultiert daraus, dass die AKDB ab 01.01.2023 den Paragraphen 2b UStG umgesetzt hat und sich hierdurch die Gebühren um den MwSt.-Aufschlag in Höhe von 19% erhöht haben. Zudem wurde ab 01.01.2023 das Meldeverfahren zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) für Arbeitgeber verpflichtend eingeführt. Dies hat eine Gebühr pro eAU-Meldung in Höhe von 0,50567 € zur Folge. Des Weiteren wurden die Kosten für die Gesundheitsfürsorge inkl. Betriebsarzt um ca. 8.600 € überschritten. Aufgrund abgesagter Termine Ende 2022 mussten diese im Jahr 2023 nachgeholt werden. Die Personalkosten unterschreiten den Planansatz um 10.700 €. 2 Auszubildende haben die Ausbildung abgebrochen, hingegen Stellenreste in Anspruch genommen worden sind. Für die abgebrochenen Ausbildungen sind laut Rückzahlungsvereinbarung ca. 32.500 € an Erträgen zu verzeichnen. Hingegen sind für Stellenanzeigen 15.200 € mehr als geplant angefallen. Für den Bereich der Inhouseseminare, Teamtage sowie Führungskräftebildungen wurde insgesamt um 12.800 € weniger als geplant ausgegeben. Diese Unterschreitung ergab sich aufgrund der kurzfristigen Verschiebungen der im Dezember geplanten Führungskräftebildungen (3 x 1 Tag) in das Jahr 2024. Der restliche Mehrbedarf erklärt sich durch Mehrausgaben bei den Büchern (+ 5.800 €), Verbrauchsmaterial (+3.500 €) und bei den Abschreibungen (3.200 €)

8) Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse (145) – Unterschreitung 90.053 €

Die Personalkosten weisen eine Unterschreitung in Höhe von 38.000 € auf. Eingeplante Stellenreste wurden nicht vollständig besetzt. Außerdem gab es zeitverzögerte Nachbesetzung von Stellen und eine Arbeitszeitreduzierung. Für Stellenanzeigen sind 5.900 € angefallen. Die tatsächliche Stundenabrechnung für das Erbe Jakob und für die WBE ergab ca. 6.900 €

mehr Erträge. Die Einnahmen für Bußgelder und Säumniszuschläge überschritten den Planansatz um 5.300 €. Des Weiteren wurden 63.600 € Zinserträge gebucht, welche nicht geplant waren. Zur Haushaltsplanung war die positive Zinsentwicklung nicht absehbar. Bei den Zinserträgen handelt es sich um die Zinsen für das angelegte Geld bei der LV 1871. Der Zinssatz ändert sich quartalsweise und lag um die 1,6 % p.a.. Für das 2 Mio. € innere Darlehen von der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW) zur Liquiditätsüberbrückung musste der Landkreis in 2023 40.300 € Zinsen zahlen. Die Versicherungsbeiträge überstiegen den Planansatz um 15.800 €. Größtenteils liegt dies an der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB). Es war aufgrund von steigender Einwohnerzahlen, der höheren Entgeltsumme des Personals und der Betragssatzerhöhung eine überproportionale Steigerung zu verzeichnen. Weniger Kosten entstanden bei den Softwarewartungskosten, weil nur 11 statt 12 Rechnungen im Jahr 2023 verbucht wurden. Des Weiteren fielen 15.400 € weniger für den Zweckverband Tierkörperbeseitigung an. Der Haushaltsplan des Zweckverbandes wurde erst nach der Haushaltsplanung des Landkreises verabschiedet, sodass nicht mit den endgültigen Zahlen geplant werden konnte. Bei den Bankgebühren sind 12.400 € weniger entstanden, weil die Gebühren je nach EC- und Kreditkartenzahlungen sowie je nach Nutzung von Paypal anfallen. Des Weiteren wurden alle Verträge in 2023 überprüft und teilweise zu günstigeren Konditionen abgeschlossen.

2.1.2 Kostenträgerbetrachtung:

Produkte werden in diesem Teilbudget kaum geführt, denn es handelt sich hier um die sog. „Fixkosten“ des Landratsamtes. Die dem Fachausschuss zugeordneten Kostenstellen dienen hauptsächlich als Querschnittseinheiten und stellen durch die Erbringung von vor allem hausinternen Serviceleistungen das „Funktionieren“ der Behörde sicher. Hierbei handelt es sich um den sogenannten „Overhead“.

2.1.3 Ein Blick auf die Personalkosten:

Von den angefallenen 11,3 Mio. € Nettoaufwendungen in der Ergebnisrechnung sind 7,2 Mio. € Personalkosten, das sind 64 %.

Die Entwicklung der Personalkosten:

	2019	2020	2021	2022	2023			
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Summe Personalaufwendungen	5.833.135	7.042.793	7.634.894	7.682.382	7.706.730	7.216.785	-489.945	-6,4%

Die Personalaufwendungen wurden 2023 um 489.945 € bzw. 6,4 % unterschritten. Diese Unterschreitung ist zum größten Teil auf die Kostenstellen 021 Gemeinkostentopf und 016 Corona zurückzuführen. Auf der Kostenstelle 021 wurde das Leistungsentgelt für alle Kostenstellen des Landratsamtes geplant. Die tatsächlichen Ist-Kosten werden auf den entsprechenden Kostenstellen der Mitarbeiter gebucht. Des Weiteren wurden die Personalkosten für das Sachgebiet Corona noch für das ganze Jahr auf der Kostenstelle 016 geplant. Ab dem 01.05.2023 wurde das Sachgebiet in das Sachgebiet 51 integriert und somit fielen die Personalkosten in einem anderen Teilbudget an.



Mit dem wachsenden Personalkörper steigt auch der Druck auf die Personalkosten im Fixkostenbereich, vor allem im Bereich IT und Digitalisierung, Personalservice und Finanzen. So sind mit den Stellenmehrungen seit dem Jahr 2013 die Personalkosten im Kreis- und Strategieausschuss um 77 % gestiegen. Die Minderung der Personalkosten von 2022 auf 2023 entstand aufgrund der Integration der Mitarbeiter der Kostenstelle Corona in einen anderen Fachausschuss sowie aufgrund zeitverzögerter Besetzung von Stellen bzw. offener Stellenreste.

2.1.4 Ein Blick auf die Kosten für Stellenausschreibungen

Die Kosten für Stellenausschreibungen für das ganze Haus entwickelten sich seit 2018 wie folgt:

Jahr	Kosten für Stellenausschreibungen	Anzahl Stellenausschreibungen	Kosten/ Ausschreibung
2018	93.900 €	72	1.304
2019	178.100 €	89	2.001
2020	220.400 €	96	2.296
2021	319.700 €	107	2.988
2022	237.300 €	107	2.218
2023	264.600 €	148	1.788

Die Kosten für die Stellenausschreibungen sind pro Ausschreibung gesunken, weil mehrere Stellenausschreibungen verschiedener Sachgebiete in einer Anzeige zusammengefasst werden konnten und mehr online anstatt Print veröffentlicht wird.

Die Anzahl der Stellenausschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr um 41 Stück gestiegen. Die Anzahl der Bewerbungen hat sich um 22,5 % erhöht. Die hohe Anzahl an Ausschreibungen resultiert aus der Tatsache, dass 25 Stellen mehrfach ausgeschrieben werden mussten. Zum Beispiel musste für die Nachbesetzung der Stelle Teamleitung der Wirtschaftlichen Ju-

gendhilfe und stellvertretende Leitung des Kreisjugendamtes insgesamt fünf Stellenausschreibungen erfolgen und für die Nachbesetzung der Stelle Teamleitung Gesundheits- und Verbraucherschutz waren insgesamt vier Ausschreibungen notwendig.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Stellenausschreibungen und der eingegangenen Bewerbungen pro Abteilung in 2023.

Abteilung	Anzahl der Stellenausschreibungen	eingegangene Bewerbungen
Abt. 1 inkl. BL, RevA	61	383
Abt. 2	19	98
Abt. 3	20	64
Abt. 4	11	62
Abt. 5	6	21
Abt. 6	25	134
JC	6	27
Gesamt 2023	148	789

Die höchste Anzahl an Stellenausschreibungen sowie an Bewerbungen hat erneut die größte Abteilung 1 zu verzeichnen. Hintergrund für die hohe Anzahl an Bewerbungen sind die aufgrund des Aufgabenzuschnitts sehr breit formulierten Anforderungsprofile, die ein breites Spektrum an Bewerbern mit vielfältigen Qualifikationen ansprechen. Nach der Abteilung 1 hat die Abteilung 6 die meisten Ausschreibungen zu verzeichnen. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Fluktuationsquote und die damit einhergehende gestiegene Anzahl an nachzubesetzenden Stellen sowie der angespannte Bewerbermarkt, insbesondere für Fachkräfte im Sozial- und Erziehungsdienst, bedingen die hohe Anzahl an Stellenausschreibungen. Darüber hinaus gestaltet es sich immer schwieriger Führungspositionen zu besetzen.

Sofern eine Stelle dringend besetzt werden muss, erfolgen die Stellenausschreibungen in mehreren Medien. Je nach Stelle geht der Trend weg von Print.

3. Investitionen

3.1 Investitionen der Sachgebiete

	2022	2023		
	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan inkl. HH-Rest
016-0001 EDV-Medien-Ausstattung			-401	-401
035-PG-001 WBE: Grundstück PG			41.127	41.127
035-VS-001 WBE: Von-Scala-Straße			47.136	47.136
045-INVZ2 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung		200.000	144.250	-55.750
070-0047 Zimmerausstattung - Schreibtisch	4.200			-4.200
096-0003 Medientechnik			24.856	24.856
100-0001 EDV-Ausstattung, Software, Medientechnik			2.841	2.841
111-0010 CITRIX Terminal Server		49.000	25.451	-23.549
111-0023 Kommunikationseinrichtungen		100.000		-100.000
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware		3.000	14.426	11.426
111-0047 Server und Anlagen	63.033	113.000	113.456	-62.578
111-0084 Software diverses: SW-Viren, Uni Messaging.Erw.		40.500	12.734	-27.766

	2022	2023		
	HH-Rest	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan inkl. HH-Rest
111-0100 Bürgerbüro EDV-Software	47.124	8.000	3.411	-51.713
120-0026 Hardware			1.230	1.230
120-0055 Isgus-Zeiterfassung	2.870			-2.870
120-0063 Software (OK, PWS FA Reisekosten mit Workflow)	6.446		13.510	7.064
120-0064 Software Zeugnisgenerator	1.785			-1.785
120-0065 Software Perbility - Ausbildungsmanagement	6.000		7.735	1.735
120-0066 Tablets für Vorstellungsgespräche		1.700		-1.700
130-0002 Software zur Terminvereinbarung	40.000			-40.000
145-0002 Büromöbel	3.000		-2	-3.002
145-0005 EDV-Hardware	2.027	5.000	6.734	-292
943-0014 LRA: Ausstattung (nicht Generalsanierung)			22.002	22.002
SUMME	176.485	520.200	480.496	-216.188

Begründung der größten Abweichungen bei den Investitionen:

1) 035-PG-001 WBE: Grundstück PG – Überschreitung 41.127 €

Die Investitionsnummer 035-PG-001 wurde neu für die Kosten des Grundstückes der Pfarrrer-Guggetzer-Straße angelegt. Im Juni 2023 wurde das Grundstück aus dem Sondervermögen der Kreisklinik herausgenommen und in den Mandanten des Landkreises eingebunden. Die Kosten für die Erschließung hat der Landkreis als Grundstückseigentümer zu zahlen. Die Kosten in Höhe von rund 58.800 € sind förderfähig, sodass ca. 17.600 € von den Kosten erstattet wurden.

2) 035-VS-001 WBE: Von-Scala-Straße – Überschreitung 47.136 €

Auch das Grundstück an der Von-Scala-Straße wurde im Juni 2023 aus dem Sondervermögen der Kreisklinik herausgenommen und in den Mandanten des Landkreises eingebunden. Auf dieser Anlage werden alle Kosten bezüglich des Grundstückes verbucht, die in der Zweckvereinbarung zwischen der WBE und dem Landkreis festgehalten wurden. Dazu gehören vorbereitende Maßnahmen, Vorplanungs- sowie Erschließungskosten.

3) 045-INVZ2 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung – Unterschreitung 55.750€

Von den budgetierten 200.000 € hat der Landkreis 2023 folgenden Baukostenzuschuss ausgezahlt:

Objekt	2. Zuschussrate
Poing Braunkehlchenstr. 1a-d	144.250 €

4) 096-0003 Medientechnik – Überschreitung 24.856 €

Für den Hermann-Beham-Saal wurde 2023 eine Akustikanlage angeschafft. Diese Anschaffung wurde im Kreis- und Strategiausschuss bereits am 01.12.2014 einstimmig beschlossen. Die Umsetzung hat sich lange verzögert, wohl aus diesem Grund waren 2023 keine Mittel (mehr) veranschlagt.

5) 111-0023 Kommunikationseinrichtungen – Unterschreitung 100.000 €

6) 111-0047 Server und Anlagen – Unterschreitung 62.578 €

Die Bestellung für beide Investitionsnummern erfolgte in 2023. Jedoch stand im Jahr 2023 die Lieferung und damit die Rechnungsstellung noch aus.

7) 111-0100 Bürgerbüro EDV-Software – Unterschreitung 51.713 €

Die Beschaffung des Ticketsystems für den Bürgerservice erfolgte aus internen Kapazitätsengpässen und häufigen Personalwechsel beim Bürgerservice nicht im Jahr 2023. Darüber hinaus konnte der geplante Test für eine Online-Terminverwaltungssoftware (Termine und Raumbuchungssystem) aufgrund von Kapazitätsengpässen der Firma nicht in 2023 erfolgen. Diese Terminverwaltungssoftware soll am Ende vom Bürgerservice für das ganze Haus verwaltet werden.

8) 130-0002 Software zur Terminvereinbarung – Unterschreitung 40.000 €

Das Budget dieser Investition wird nicht mehr auf der Kostenstelle des Bürgerservice benötigt, weil eine Terminverwaltungssoftware für das ganze Haus angeschafft werden soll (siehe 111-0100). Bei dieser Software werden auch die Anforderungen des Bürgerservice berücksichtigt.

3.2 Investitionen an der Kreisklinik (Finanzfluss)

Für die Investitionen der Kreisklinik werden keine Haushaltsreste gebildet. Die Kreisklinik hat ihre eigenen gesetzlichen Vorschriften und die zwei Buchungskreise (der des Landratsamtes und der der Kreisklinik) müssen aufeinander abgestimmt sein.

	2023		
	Plan	Ist	Abweichung
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	-78.486	-77.883	603
041-EBD-09 BA 9: Eigenbet.darlehen	1.845.324	1.672.810	-172.514
041-EBD-DI Dialyse Eigenbet.darlehen	-112.281	-112.446	-165
041-EBD-EN Endoskopie (Hygieneverbesserung) Eigenbet.darlehen	-10.074	-10.061	13
041-EBD-OP San. OP 0,4,5 Eigenbet.darlehen	-27.406	-27.730	-324
041-EBD-PD Zwifi und Eigenbet.darlehen Parkdeck gGmbH	-88.000	-88.000	0
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbet.darlehen	-79.955	-80.078	-123
041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11	-474.775	-1.157.775	-683.000
041-ZF-MVW Zwischenfin.KK gGmbH/Neubau ZNA-MVZ/Whg.	411.000		-411.000
041-ZF-MVZ Zwischenfin. KK gGmbH/Neubau ZNA-MVZ	454.000		-454.000
041-ZUB-09 Zuschuss für BA 9 Kreisklinik gGmbH	367.454	-354.162	-721.616
041-ZUB-BS Zuschuss Neubau ZNA-Pflegefachschule	209.000		-209.000
041-ZUB-ME Zuschuss medizinische Geräte u. EDV	1.394.715	1.394.715	
041-ZUB-NN Zuschuss Neubau Zentrale Notaufnahme	870.000		-870.000
041-ZUB-PH Zuschuss Aufstockung Parkhaus	1.000.000		-1.000.000
041-ZUB-VW Zuschuss Neubau ZNA-Verwaltung	212.000		-212.000
SUMME	5.892.516	1.159.389	-4.733.127

Für Investitionen zur Beteiligung an der Kreisklinik gGmbH ergab sich insgesamt eine **Unterschreitung von 4.733.127 €**.

Diese Abweichung ist folgenden Investitionsnummern zuzuschreiben.

041-EBD-09 BA 9: Eigenbet.darlehen (172.514 €)

041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11 (683.000 €):

041-ZUB-09 Zuschuss für BA 9 Kreisklinik gGmbH (721.616 €)

Auf Grund der Unterschreitung der Baukosten ergab der Abschlussbescheid der Regierung von Oberbayern folgende Abweichungen zur Haushaltsplanung: Das Eigenbeteiligungsdarlehen für die Kreisklinik verringerte sich um 172.514 € und ein geplantes Zwischenfinanzierungsdarlehen über 683.000 € musste nicht in Anspruch genommen werden. Zugleich erhielt der Landkreis eine Rückzahlung von Zuschüssen in Höhe von 354.162 €.

041-ZF-MVW Zwischenfin.KK gGmbH/Neubau ZNA-MVZ/Whg. (411.000 €)

041-ZF-MVZ Zwischenfin. KK gGmbH/Neubau ZNA-MVZ (454.000 €)

041-ZUB-BS Zuschuss Neubau ZNA-Pflegefachschule (209.000 €)

041-ZUB-NN Zuschuss Neubau Zentrale Notaufnahme (870.000 €)

041-ZUB-VW Zuschuss Neubau ZNA-Verwaltung (212.000 €)

Der Beginn des für 2023 geplanten Neubaus der Zentralen Notaufnahme inklusive der zusätzlich hierbei entstehenden Stockwerke musste verschoben werden, da ein bisher potentieller Mieter auf Grund der gestiegenen Baukosten und Zinsen aus dem Projekt ausstieg. Außerdem musste auf Grund von einzuhaltenden Abstandsregelungen eine erneute Umplanung erfolgen. Das Projekt wird nun voraussichtlich Ende 2024 starten und bis ca. Ende 2027 realisiert werden.

041-ZUB-PH Zuschuss Aufstockung Parkhaus (1.000.000 €)

Von der für 2023 geplanten Erweiterung des bestehenden Parkdecks musste Abstand genommen werden, da die abschließende Kostenfeststellung des Bauvorhabens den Rahmen der bisher geplanten Kosten bei weitem übersteigt und somit nicht realisierbar ist. Alternativ wird ein Projekt „Parkhaus an der Baustraße“ weiterverfolgt. Hierzu werden Gespräche zwischen den Grundstückseigentümern, also dem Landkreis Ebersberg und der Stadt Ebersberg aufgenommen.

3.3 Investitionen der Finanzierung

	2023		
	Plan	Ist	Abweichung
020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	-1.600.000		-1.600.000
SUMME	-1.600.000		-1.600.000

Auf der Kostenstelle 020 wurde für das Jahr 2023 ein Investitionszuschuss der Investitionspauschale in Höhe von 1.600.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um pauschale Zuweisungen vom Land im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs (Art. 12 BayFAG), welche von den Kommunen frei für Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommen werden können.

Im Jahr 2023 erhielt der Landkreis Ebersberg tatsächlich 1.669.181 € dieser pauschalen Zuweisungen für Investitionen. Damit fielen diese um 69.181 € bzw. 4,3 % höher aus als veranschlagt.

Da diese Mittel für konkrete Investitionsmaßnahmen, welche sich in den einzelnen Fachauschüssen wiederfinden, verwendet wurden, erfolgen Umbuchung bzw. Zuordnungen auf die

entsprechenden Investitionsnummern. Somit ist der Eingang dieses Investitionszuschusses 2023 im Ist für die Investitionsnummer 020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 BayFAG) die Kostenstelle Finanzierung betreffend nicht mehr abbildbar.

Im Einzelnen erfolgte die Verwendung der Investitionspauschale wie folgt:

Investitionsnr.	Bezeichnung	Betrag
953-0013	Erneuerung Regenwasserkanal mit Versickerung	200.000,00 €
981-0005	Hygien. Ertüchtigung Lüftungsanlagen	300.000,00 €
943-0056	Erneuerung Kälteanlage Sicherheitszelle	300.000,00 €
965-0007	SFZ Grafing: Erweiterung Var. 3 (Süden 5 VG)	200.000,00 €
953-0030	RS Ebersberg: Generalsanierung Verwaltungsgeb.	200.000,00 €
956-0019	Gym Grafing: Neugest. d. östlichen Vorplatzes	200.000,00 €
880-0007	SFZ Grafing: Erweiterung Var. 3 (Ausstattung)	100.000,00 €
910-18-004	EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	139.444,38 €
210-0017	Projekt Robotik im Fachbereich Wohngeld	29.736,62 €
	Gesamt	1.669.181 €

4. Steuerungsmöglichkeiten

Einen „Overhead“ wird es immer geben (müssen). Steuerungsmöglichkeiten in diesem Bereich werden im Wesentlichen nur im Rahmen der Personalausstattung gesehen. Der Überstundenanteil in diesem Bereich ist sehr hoch. Gerade aktuelle Ereignisse, Beschwerden, neue Aufgaben, ungeplante Termine und Anfragen aller Art führen immer wieder zu zusätzlichen Belastungen außerhalb des Tagesgeschäftes. Der enorme Personalaufwuchs im sozialen Bereich führte, wenn auch zeitverzögert, in den Querschnittsbereichen zu weiteren Mehrbelastungen. Darüber hinaus binden zunehmend Themen, welche im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung im Landratsamt stehen, personelle Kapazitäten. Ebenso stellte die Corona-Pandemie im Jahr 2020 und 2021 das Personal vor neue, besonders zeitintensive Herausforderungen mit einem teilweise erheblichen Überstundenaufbau.

Folgende freiwillige Leistungen sind im KSA-Ausschuss enthalten:

Nr.	Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Plan 2023	Ist 2023
1	Kreisdokumentation, Betreuung Kreisdoku (Ktr. 0551)		35.784,00 €	35.003,21 €
2	Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	Firmengründung	566.370,00 €	490.040,00 €
3	Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045)	verschiedene	224.818,00 €	214.668,57 €
4	Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	verschiedene	25.000,00 €	39.684,18 €
5	Klimaschutzmanagement (KSt. 097)		siehe ULV	siehe ULV
	Gesamtsumme		851.972,00 €	779.395,96 €

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreistag):

Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall pro Kostenstelle einen Betrag von 100.000 € überschreiten, hat der Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden. Überschreitungen, die den gesamten Teilhaushalt betreffen, sind bis zu 200.000 € ebenfalls vom Kreis- und Strategieausschuss zu genehmigen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, welche 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

In der **Ergebnisrechnung** sind drei genehmigungspflichtige Sachverhalte für den Kreistag eingetreten:

Kreisklinik gGmbH (041) – **Überschreitung 301.126 €**

Landrat/ Büro Landrat (095) – **Überschreitung 218.401 €**

Die Kostenstelle der Finanzierung (020) weist eine Unterdeckung von **236.772 € auf**.

Bei den Investitionen ist kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt eingetreten.

6. Ausblick auf die künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2022 zu Ist 2023	Veränderung Ist 2023 zu Plan 2024
2020	2021	2022	2023	2024		
13.255.405	13.901.665	14.488.638	11.267.547	13.851.562	-3.221.091	2.584.016

Der Planansatz für das Jahr 2024 liegt mit 13.851.562 € um 2.584.016 € über dem Ist-Ergebnis 2023. Das Ist-Ergebnis des Kreis- und Strategieausschusses hat sich von 2022 auf 2023 um 3,2 Mio. € reduziert. Hierbei muss jedoch der Sondereffekt der Corona-Kostenstelle (hohen Aufwendungen in 2022 und die zeitverzögerten Erstattungen in 2023) berücksichtigt werden.

Ohne Berücksichtigung der Corona-Kostenstelle haben sich die Ausgaben des Kreis- und Strategieausschusses von 2022 auf 2023 um rund 850.000 € erhöht. Der Planansatz 2024 liegt um rund 720.000 € über dem Ist 2023.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des Kreis- und Strategieausschusses 2023 wurde gegenüber dem Planansatz um **2.145.139 € unterschritten**, das sind **16 %**.

Bei der Finanzierung entstand eine Unterdeckung in Höhe von **236.772 € bzw. 0,3 %**.

Die Investitionen im Kreis- und Strategieausschuss wurden um **4.949.315 € unterschritten**.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe der Kostenstelle 041 (Kreisklinik gGmbH) in Höhe von 301.126 € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßige Ausgabe der Kostenstelle 095 (Landrat/ Büro Landrat) in Höhe von 218.401 € wird genehmigt.**
- 3. Die überplanmäßige Ausgabe der Kostenstelle 020 (Finanzierung) in Höhe von 236.772 € werden genehmigt.**

gez.

Katja Witschaß